

Sinfoniekonzert auch im Zeichen der Reformation

Saisonabschluss: Die NWD spielt am Freitag Werke von Mendelssohn, Dvorák und Mozart

■ **Herford (nw).** Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Antonín Dvorák und Felix Mendelssohn Bartholdy stehen auf dem Programm des letzten NWD-Sinfoniekonzerts am 30. Juni im Stadtpark Schützenhof. Die Nordwestdeutsche Philharmonie spielt dabei unter der Leitung ihres Chefdirigenten Yves Abel.

Der Abend ist zugleich ein Beitrag zum Reformationsjahr, denn mit der fünften Sinfonie von Mendelssohn Bartholdy, der sogenannten Reformations-Sinfonie, wird des 500. Jahrestags des Lutherschen Thesenanschlags von Wittenberg gedacht.

Eröffnet wird das Konzert mit der Sinfonie Nr. 35 D-Dur KV 385, der „Haffner-Sinfonie“ von Mozart. Sie wurde 1782 komponiert und von Sigmund Haffner dem Jüngeren zur Feier seiner Erhebung in den Adelsstand bestellt. Ursprünglich hatte sie sechs Sätze. Als Sinfonie umfasst sie vier knapp formulierte Sätze, in denen Mozart sein ganzes kompositorisches Können einsetzt.

Von Mozart inspiriert ist Antonín Dvoráks Serenade für zehn Bläser und zwei tiefe

Streichinstrumente d-Moll op. 44. Vor allem von den Bläserserenaden: Dies zeigt sich im viersätzigen Werk in einem Marsch, der an die alte Tradition der hereinziehenden Musiker erinnert. Der dritte Satz ist eine berührende Reminiszenz an den langsamen Satz der „Gran Partita“ von Mozart. Musikalisch spricht Dvorák seine böhmische Sprache.

Zum Abschluss erklingt die Sinfonie Nr. 5 von Felix Mendelssohn Bartholdy, die 1830 zur 300-Jahr-Feier der „Augsburger Konfession“ komponiert wurde. Von Beginn an war sie nicht unumstritten: Die Verwendung des Luther-Chorals „Ein feste Burg“ in einem sinfonischen Werk und die allzu akademische Kompositionsweise ließ manche an der Qualität der Reformations-Sinfonie zweifeln.

Geleitet wird das Konzert von Chefdirigent Yves Abel. Das Konzert beginnt um 20 Uhr, um 19 Uhr führt Udo Köhne ins Konzertprogramm ein. Karten sind erhältlich in der NWD-Geschäftsstelle, der Buchhandlung Otto und im Theaterbüro, Restkarten an der Abendkasse.

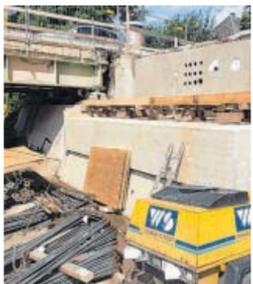
Veränderungen in Kirchlengern

■ **Kreis Herford (nw).** Die Arbeitsgruppe Familienforschung im Kreis Herford (www.hf-gen.de) lädt ein zum Vortrag „Kirchlengern, Veränderung eines Dorfes im 20. Jahrhundert“ am Samstag, 1. Juli, um 14 Uhr ins Rabeneck-Haus in Hiddenhausen, Neuer Weg 3. Die Teilnahme am Vortrag von Martin Rottmann ist kostenlos und Gäste sind willkommen.

Der Strukturwandel in der Ortschaft Kirchlengern vollzog sich über einen Zeitraum von 200 Jahren. Aufgrund der

Siedlungsgeschichte in der besonderen geografischen Lage hatte sich ein landwirtschaftlich strukturiertes Gemeinwesen herausgebildet, das sich durch die Industrialisierung und Ausweitung des Dienstleistungsbereiches sichtlich gewandelt hat. Alles ist in seinen Grundzügen erhalten geblieben oder durch Neues verdrängt worden. Im Vergleich mit anderen Ortschaften bietet die Gemeinde Kirchlengern mit ihren umliegenden Ortsteilen heute ein attraktives Zukunftsbild.

radio HERFORD



■ Ab heute heißt es endlich wieder „freie Fahrt“. Nach monatelangen Bauarbeiten wird die Hansabrücke in Herford heute wieder für den Verkehr freigegeben. Zwar regelt zunächst noch eine Baustellenampel den Verkehr, trotzdem ist die Brücke nach der Sperrung wieder in beide Richtungen befahrbar. Vor allem für die Anwohner eine große Erleichterung. Was die gesagt haben und wie es mit der Hansabrücke nun weitergeht – die Infos gibt's heute Morgen bei den Vier von Hier.



Herforder Mercedes in Bielefeld geklaut

■ **Kreis Herford/Bielefeld (nw).** Autodiebe stahlen am Freitag einen im Kreis Herford zugelassenen Mercedes C-Klasse aus einer Wohnsiedlung in Hillegossen. Der 29-jährige Besitzer hatte seinen weißen Mercedes am Donnerstag gegen 22.30 Uhr auf einem Gemeinschaftsparkplatz unweit der Einmündung der Hörster Straße, abgestellt. Am Freitag will ein Nachbar den Pkw noch gegen 3 Uhr gesehen haben. Um 8 Uhr bemerkte der Vater des 29-jährigen den Diebstahl des Mercedes. Hinweise an die Polizei unter Tel. (0521) 5450.

Anhänger überladen, Bremsen defekt

■ **Kreis Herford (nw).** Polizisten der Autobahnwache Herford zogen ein polnisches Fahrzeugespann aus dem Verkehr, das nicht nur überladen, sondern auch mit einer defekter Bremsanlage auf der A2 unterwegs war. Gegen 3 Uhr stoppten die Beamten den Kleintransporter mit Anhänger. Der 36-jährige Fahrer hatte sein Zugfahrzeug mit einem Pkw und den Anhänger mit einem Sprinter beladen. Eine Waage bestätigte den Verdacht: Zugfahrzeug als auch der Anhänger waren deutlich überladen, die Bremsanlage funktionslos.

Moderne Landwirtschaft ist feminin

Fotowettbewerb: Die Gewinner der Ausschreibung sind zu zwei Dritteln junge Frauen. Sie sind selbstbewusst und stehen für die Zukunft der Agrarbranche

Von Peter Steinert

■ **Kreis Herford.** Modern, jung, weiblich: Die Gewinner des Fotowettbewerbs „Landwirtschaft – das sind wir“ stehen fest. Bei der Preisübergabe am Montag sind in Herford die Sieger und Siegerinnen des gemeinsamen Wettbewerbs des Landwirtschaftlichen Bezirksverbandes Ostwestfalen-Lippe und der Fachschule für Agrarwirtschaft geehrt worden.

Die Gewinner: Der erste Preis ging an Daniela Koch (22) aus Salzkotten (Kreis Paderborn), die den Generationenwechsel auf ihrem Foto festhielt und dafür drei Traktoren der Marke „Massey Ferguson“ auffahren ließ. Neben dem ältesten Modell, einem „12 Fahr“ stand Opa Hubertus. Die Mitte besetzte der Typ „3085“ und Vater Anton. Und ganz vorne ist sie selbst mit dem Treckermodell „8690“ zu sehen.

»Die haben Platz, die haben Luft, die vertrauen uns«

Den zweiten Preis erhielt Carina Nölker vom Hof Grothaus-Nölker in Rödinghausen (Kreis Herford). Sie ließ sich von Mitschüler Johannes Wißbrock beim Zusammenspiel mit zwei Jersey-Kälbern fotografieren. „Die Tiere haben Platz, die haben Luft, die vertrauen uns“, sagte die Fachschülerin, die für zwei Jahre in Herford am Unterricht teilnimmt und die – natürlich – den Hof übernehmen will. Vom Zwillingsspärchen wird sich Carina Nölker nicht trennen. „Das sind zwei Mädchen, als Zwillinge gibt es so etwas nur ganz selten.“

Auf Platz drei lag Benjamin Röttges aus Schlangen (Kreis Lippe), der sich für das Wettbewerbsbild mitten in ein Getreidefeld gestellt hatte.

Da noch weitere Fotos überzeugten, vergab die Jury weitere Sonderpreise an Sarah Höcker aus Versmold (Kreis Gütersloh), Jannik Köster aus Ostercappeln (Landkreis Os-



Vertrautes Umfeld: Carina Nölker vom landwirtschaftlichen Betrieb Grothaus-Nölker in Rödinghausen. Ihre Jersey-Kälber bleiben auf dem Hof, zumal sie als Zwillingsschwester eine Rarität sind. Das Bild landete auf dem 2. Platz beim Fotowettbewerb. FOTO: JOHANNES WISSBROCK



Preiswürdig: Daniela Koch (Salzkotten, v. l.), Carina Nölker (Rödinghausen), Lehrer Henning Harre, Benjamin Röttges (Schlangen), Sarah Höcker (Versmold), Jannik Köster (Ostercappeln), Lehrer Hinrich Drangmeister sowie Hubertus Beringmeier vom WLW nach Bekanntgabe der Gewinner. FOTO: PETER STEINERT

nabrück) und Daniela Koch, die damit eine zweite Auszeichnung nach ihrem ersten Platz erhielt. Das Foto zeigt sie Auge in Auge mit einem Ferkel – Mensch und Tier lächeln.

Hervorragende Fotos seien von den Jungbäuerinnen und -bauern gemacht worden. „Sie

sind toll, vor allem, weil die Bilder die wirkliche Landwirtschaft widerspiegeln“, so der Bezirksverbandsvorsitzende Hubertus Beringmeier. „In diesem Jahr haben wir sogar richtige Frauenpower, von sechs Siegerfotos sind vier Fotos von jungen Frauen gemacht worden“, ergänzte der

Glücksfaktor Landwirtschaft?

◆ Viel Arbeit, wenig Freizeit, zudem ein unsicheres Einkommen: Trotzdem scheint der Beruf eine Lebensqualität und ein Lebensgefühl zu bieten, das nicht rein in Zahlen und Arbeitsstunden auszudrücken ist.

◆ Laut einer aktuellen Umfrage der Fachzeitschrift *top agrar* bei 3.500 Landwirten und Landwirtinnen gleicht der Beruf einer Lebensart, die offenbar sinnstiftend ist und viele Nachteile ausgleicht. Als besonders wertvoll

schätzen mehr als zwei von drei Landwirten das Leben und Arbeiten mit Tieren und der Natur ein (67,9 Prozent).

◆ Während sich andere Berufsgruppen den Ausgleichen zur digitalen Alltagswelt mit Yoga, Mountainbiken oder in Kletterkursen suchen müssen, ist Landwirt wohl noch einer der Berufe, der diesen Ausgleich gratis mitliefert. Landwirtschaften leben im Rhythmus des Hofes, des Wetters und der Jahreszeiten.

Vorsitzende.

Zu sehen sind auf den Fotos Junglandwirte und -landwirtinnen mit ihren Schweinen, Kälbern und Rindern, auf dem Acker oder sie zeigen, wie seit Generationen nachhaltig auf den Höfen gewirtschaftet wird.

„Mit Unterstützung der

Lehrer der Agrarfachschule Herford, insbesondere von Hinrich Drangmeister und Dr. Henning Harre, hinsichtlich Fotoaufbau, Bildgestaltung sowie technischer Hilfestellungen sind großartige Ergebnisse herausgekommen“, unterstrich Hubertus Beringmeier die Resultate.

Bier als Billigware, Gewerkschaft warnt

Brauereien: Gewerkschaft kritisiert unangemessenen Preisverfall. Die NGG sieht mit dem Sinken der Preise dauerhaft Arbeitsplätze in Gefahr

■ **Kreis Herford (nw).** 262.000 Hektoliter, so viel Gerstensaft wurde im Kreis Herford bei einem Pro-Kopf-Verbrauch von 104 Litern allein im Vorjahr rein statistisch getrunken. Doch ein Großteil davon ging als Ramschware über die Ladentheke, kritisiert die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG).

„Neun Euro für einen Kasten Markenbier sind im Supermarkt mittlerweile gang und gäbe. Damit wird Bier weit unter Wert verkauft“, sagt Gabby Böhm von der NGG Bielefeld-Herford. Solche Preise brächten viele Brauereien in ernsthafte Schwierigkeiten und gefährdeten Arbeitsplätze auch in der Region.

„Allein im Regierungsbezirk Detmold haben wir 21 Brauereien. Wenn die Bierpreise für die großen Marken weiter fallen, hat das langfristige Folgen für die Beschäftigten gerade in den kleinen Betrieben“, so NGG-Geschäftsführerin Böhm. Die Brauwirtschaft solle deshalb gemeinsam zu fairen Marktpreisen zurückkehren. Insbesondere



Heimischer Gerstensaft: Auch das „Herrliche Herforder“ wird nach Ansicht der Gewerkschaft NGG unter Wert verkauft. FOTO: RALF BITTNER

der Einzelhandel dürfe bei dem Dumping-Wettbewerb nicht mehr länger mitmachen, fordert die Gewerkschaft.

„Mit Sonderangeboten beim Bier wollen Supermarktketten Kunden zum Wochenend-Einkauf locken. Damit wird die Kiste Pils zum bloßen Köder“, beklagt Böhm. Dabei seien die Menschen durchaus bereit, einen „angständigen Preis für ein Qualitätsbier zu zahlen“. Der liegt im Schnitt bei 13 Euro für 20

Flaschen, so das Marktforschungsunternehmen GfK. Im Sonderangebot kostet der Kasten durchschnittlich zehn Euro. Die NGG macht sich mit einer Initiative zur Lebensmittelpolitik bundesweit für faire Löhne und Arbeitsbedingungen in der Ernährungs- und Getränkebranche stark. „Beim Bier gilt genauso wie bei Backwaren oder Schokolade: Gute Lebensmittel sollten den Verbrauchern auch etwas wert sein“, sagt Böhm.

Richtig tasten und erkennen

■ **Kreis Herford (nw).** Die Krebsberatungsstelle des Kreises lädt Patientinnen und ihre weiblichen Angehörigen zu einem Brustabstastungskurs nach der MammaCare®-Methode am Dienstag, 27. Juni, um 17 Uhr ein. Warum ist die Brustselbstuntersuchung so wichtig? Pro Jahr erkranken etwa 70.000 Frauen und etwa 500 Männer in Deutschland an Brustkrebs. Davon entdecken etwa 75 Prozent die Veränderung selbst, dieses aber meistens nur durch Zufall geschehen und daher oft sehr

spät. Veränderungen im Brustgewebe sind tastbar und auch äußerlich erkennbar, daher ist es wichtig zu wissen, wie es geht. Die MammaCare®-Methode wurde in den USA entwickelt. Sie ist weltweit die einzige Methode, die wissenschaftlich entwickelt, überprüft und anerkannt wurde. Das Seminar dauert rund 90 Minuten. Der Kurs wird von Birte Werkmeister, Breast Care Nurse und MammaCare®-Trainerin in der Rehabilitationsklinik Bad Oexen in Bad Oeynhaus, durchgeführt.

SPD-Frauen wandern über den Naturerlebnispfad

■ **Kreis Herford (nw).** Für Samstag, 1. Juli, lädt Susanne Rutenkröger (stellvertretende SPD-Kreisvorsitzende) Frauen aus dem Kreis zu einer kleinen Wanderung auf den Naturerlebnispfad Rödinghausen ein. Zur fachkundlichen Führung treffen sich die SPD-Frauen um 9.45 Uhr auf dem Parkplatz der Gaststätte „Zum Nonnenstein“ in Rödinghausen. „Auch Frauen ohne Par-

teibuch sind uns willkommen“, ermutigt Rutenkröger zur Teilnahme an dem etwa einstündigen Ausflug in die Natur und Mittagessen in der Gaststätte. Die Teilnahme ist kostenfrei, für das Mittagessen zahlt jede Teilnehmerin selbst. Kontakt: per E-Mail an rut@teleos-web.de oder über die SPD-Geschäftsstelle kv.herford@spd.de, Tel. (05221) 991130.